

INTERNATIONALE KLINISCHE VERNETZUNGSTREFFEN UND ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Studienreise nach Lemberg (Lviv, Ukraine)

Von 2. bis 5. Mai 2019 waren Professor Peter Husslein, Professorin Petra Kohlberger und Professor Christian Dadak an der Universitätsklinik in Lemberg, Ukraine. Wir hatten dort die Gelegenheit sowohl Vorlesungen zu hören als auch selbst welche zu geben. Interessant war dann vor allem die Besichtigung der Universitätsklinik unter der Leitung von Professor L. Markin und auch von zwei städtischen Spitälern. Wir konnten vor allem an den zahlreichen Phantom-Arbeitsplätzen unsere Kenntnisse an Simulationsgeräten vertiefen aber auch selbst üben. Zwei Ärztinnen, die sich schon lange bemüht haben einen Studienplatz in Salzburg bei der American Austrian Foundation zu bekommen, konnten wir unterstützen. Wir hoffen durch eine enge Kooperation mit OMI (Open Medical Institute, Austrian American Foundation) dies bewerkstelligen zu können. Die Herausforderungen in der Ukraine liegen vor allem auf Personalknappheit, finanziellen Ressourcen und Verbesserung der kindlichen und mütterlichen Mortalität und Morbidität.



Abb 1: Prof. Markin, Prof. Husslein, Prof. Kohlberger, Prof. Dadak

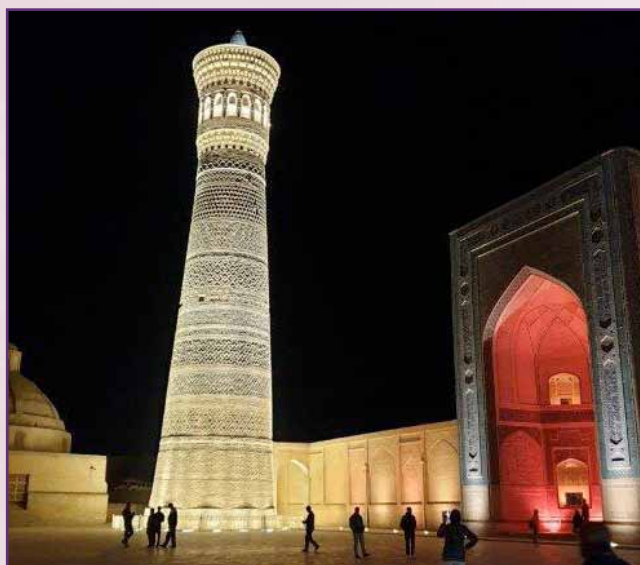


Abb 2: Prof. Husslein am Phantom-Arbeitsplatz

Besuch in Usbekistan

Ch. Göbl, W. Eppel und Ch. Dadak

Um die wissenschaftliche Zusammenarbeit unserer Klinik international zu stärken wurde von Prof. Dadak von 20.10.2019 bis 27.10.2019 eine Reise nach Usbekistan organisiert. An dieser Reise nahmen Prof. P. Husslein, Prof. Ch. Dadak, Prof. D. Bettelheim, Prof. W. Eppel, Prof. E. Hanzal und Doz. Ch. Göbl teil. Diese unterstützten die wissenschaftlichen Symposien in Buchara und Samarkand mit Vorträgen aus ihren jeweiligen Spezialgebieten, welche sehr positiv aufgenommen wurden. Nach den Vorträgen erfolgten Besichtigungen der Universitäten und Universitätsspitäler sowie ein Empfang bei den jeweiligen Rektoren, wo zusammen mit Prof. Husslein Kooperationsvereinbarungen schriftlich festgesetzt wurden. Anschließend wurde zum Mittagessen geladen, bei dem weitere Kontakte zur internationalen Zusammenarbeit und der Grundbaustein zu wissenschaftlichen Kooperationsprojekten gelegt werden konnte. Das Rahmenprogramm der Reise bildeten die usbekische Hauptstadt Taschkent, sowie die Städte Buchara und Samarkand mit ihrem historisch wertvollen Umfeld.





Besuch aus Prag

Christian Göbl

Von 4.-6.4.2019 kam unter der Führung von Doz. Pavlista eine Delegation aus Prag zu Besuch um die Frauenklinik der Medizinischen Universität Wien zu besichtigen und neue wissenschaftliche Kooperationen zu knüpfen. Von Seiten unserer Klinik waren Prof. Husslein, Prof. Dadak, Prof. Hanzal, Prof. Eppel, Prof. Seifert, Doz. Göbl und Doz. Farr bemüht den Ärzten nach Tagesablauf die Klinik vorzustellen. Anschließend wurde die Delegation aufgeteilt; es wurde den Gästen einerseits der Kreißsaal- und OP-Bereich, wie auch die Schwangerenambulanz gezeigt, und es entwickelten sich rege Diskussionen. Das Rahmenprogramm bildeten Vorträge in unseren Morgenbesprechungen sowie eine Stadtführung durch Wien. Abschließend fand ein gemeinsames Abendessen bei Prof. Husslein statt, bei dem eine weitere wissenschaftliche Kooperation begründet wurde.



ESG 2019 - Congress of the European Society of Gynecology - Austria Center Vienna



Seit 1995 werden von der "European Society of Gynecology" ESG internationale Kongresse organisiert und im Oktober 2019 fand der "13th Congress of the ESG" im Austria Center Vienna statt. Prof. Andrea Genazzani als derzeitiger Präsident der ESG war auch Tagungspräsident und als Mitorganisatoren fungierten Prof. Peter Husslein, Prof. Heinz Kölbl, Prof. Christian Singer und Prof. Christian Egarter.



Mit insgesamt knapp 2000 Teilnehmer/innen und 22 Sponsor-Firmen war der Kongress ein wirklich großer Erfolg was einerseits sicherlich auf das umfangreiche und spannende Programm mit vielen nationalen

und internationalen Vortragenden zurückzuführen war. Die neuesten Entwicklungen, medizinische und chirurgische Strategien inklusive minimal-invasive und Roboter-Methoden sowie onkologische Themen wurden präsentiert. Auch die wichtigsten Aspekte der Geburtshilfe und der Endokrinologie inklusive neuer Kontrazeptiva und der HRT wurden durch die insgesamt 223 Vortragenden aus vielen Ländern abgedeckt. Die große Teilnehmerzahl erklärt sich andererseits sicher auch durch die herbstliche Attraktivität der Stadt Wien mit ihren zahlreichen kulturellen Möglichkeiten.

Das „Speaker´s Dinner“ im Leopold Museum mit dem exzellenten Wein vom Weingut Genazzani´s war der perfekte Ausklang dieses höchst erfolgreichen Kongresses, der maßgeblich durch unsere Klinik mitbestimmt wurde.



Lunch Symposium SLINDA – (von rechts) Prof. Santiago Palacios (Spanien), Prof. Johannes Bitzer (Schweiz), Prof. Rosella Nappi (Italien), Prof. Christian Egarter (Austria)



Eröffnung des ESG 2019 – Prof. Andrea Genazzani, Prof. Peter Husslein, Prof. Heinz Kölbl, Prof. Christian Singer, Prof. Christian Egarter

5th Meeting of the International Society for Abnormally Invasive Placenta (IS-AIP) – Freitag, 18.10.2019

Die “International Society of Abnormally Invasive Placenta” (IS-AIP) ist eine Gruppe internationaler Experten, welche sich mit dem Themenkreis der abnorm invasiven Plazentation befassen. Die Arbeitsgruppe besteht mittlerweile aus ungefähr 42 Mitgliedern zusammengesetzt aus Geburtshelfern, Gynäkologen, Pathologen, Anästhesisten und Wissenschaftlern, deren Ziel es ist die Pathophysiologie näher zu erforschen sowie konstant die Diagnosestellung und das klinische Management von Patientinnen mit AIP (abnormally invasive placenta) zu optimieren, um das Outcome für betroffene Frauen weltweit laufend zu verbessern. Weiters dient dieses Netzwerk auch dem wissenschaftlichen Austausch und ist somit eine Plattform, um aussagekräftige Studien an größeren Patientinnenkollektiven von verschiedenen Zentren bei dieser insgesamt eher selteneren Diagnose durchführen zu können.

Die IS-AIP hält jährlich zwei Meetings ab, bei welchen aktuelle klinische und wissenschaftliche Neuerungen bzw. Kontroversen rund um das Spektrum AIP besprochen werden, gemeinsame Projekte bearbeitet werden und auch klinische Empfehlungen aufgrund der Ergebnisse der teilnehmenden Zentren zusammengefasst und in weiterer Folge veröffentlicht werden, um das klinische Management solcher Patientinnen möglichst an den neuesten Standards ausrichten zu können.

Ein zentrales Anliegen der IS-AIP ist es auch, das Wissen auf diesem Gebiet konstant weiterzuentwickeln und für interessierte Kollegen/Kolleginnen zugänglich zu machen und somit einen Beitrag zur Awareness bezüglich dem Spektrum der „Abnormally Invasive Placenta“- Krankheitsbilder zu leisten.

Deswegen wurde zum ersten Mal in Berlin, beim 4th Meeting der IS-AIP an der Charité, ein Seminar zu diesem Themenbereich abgehalten – das erste IS-AIP-Teaching-Seminar am Samstag, 30. März 2019. Im Rahmen dessen, war die Wiener Klinik mit einem Vortrag zu dem Thema „Fertility after AIP“ durch Dr. Pateisky (in Kooperation mit Prof. Chalubinski) im Auftrag der Society vertreten.



Dieses Jahr im Herbst war es eine große Freude, dass Frau Prof. Chalubinski und Frau Dr. Pateisky, als österreichische Vertreter der IS-AIP, das „5th Meeting of the International Society of Abnormally Invasive Placenta“ an der Universi-

tätsklinik für Frauenheilkunde in Wien ausrichten durften, welches am 18. Oktober stattfand. Das Meeting gliederte sich, so wie üblich, in das Business Meeting der Society vormittags und nachmittags fand die wissenschaftliche Sitzung statt, bei der interessierte Mitglieder der Klinik und Kolleginnen/Kollegen von ausserhalb ebenfalls teilgenommen haben. Von Seiten der Society nahmen ungefähr 16 Vertreter diverser europäischer Länder und aus den USA teil. Der Schwerpunkt des wissenschaftlichen Programms lag auf der Thematik „Uterine Scar Dehiscence/Uterine Window – Clinical Implications, Diagnostic Challenges, Management“, bei welchem die Wiener Klinik bereits früh Expertise zeigen konnte sowohl diagnostisch als auch in der weiteren Betreuung dieser Patientinnen und dies als ein Schwerpunktthema gilt. Hierzu wurde einerseits ein Vortrag zur diagnostischen Unterscheidung zu anderen AIP-Varianten und den klinischen Implikationen gehalten und weiters die Thematik mit der pathologischen Begutachtung allfälliger Hysterektomie- und Operationspräparate mit den potentiellen Schwierigkeiten der Diagnosesicherung abgerundet. Nach den interessanten Vorträgen und Diskussionen des wissenschaftlichen Nachmittags, wurde das erfolgreiche Meeting noch von einem sehr geselligen und gemütlichen wissenschaftlichen Abend bei einem typischen Wiener Heurigen abgerundet. Das kommende 6th Meeting der IS-AIP wird im März 2020 in Poznan, Polen stattfinden.

(<https://www.is-aip.org/>). Maternity Care 2019 – Austrian perspective

5th Meeting of the International Society for Abnormally Invasive Placenta



Meeting Obstetrics and Gynecology with Philippine Doctors
3rd International Summit, Wien, 4./11./18.3.2019



KONGRESSBERICHT OBERGURGL 2019

Von 3.-8.2.2019 fand bereits zum 51. Mal unsere Fortbildungstagung für Gynäkologie und Geburtshilfe in Oberurgl statt. Wir haben wieder namhafte Referenten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum für unsere Veranstaltung gewinnen können. Vorträge und Workshops zu den wichtigsten Themen und Neuerungen unseres Faches sowie die Posterausstellung fanden großen Zuspruch beim Fachpublikum. Auch heuer konnten wir den ausgeschriebenen Posterpreis einer glücklichen Gewinnerin überreichen (siehe Foto). Die Qualität unsere Fortbildung spiegelte sich auch in den Besucherzahlen wieder. 200 Teilnehmer wurden registriert und erhielten 50 DFP-Punkte. Das Programm sowie die Vorträge sind unter www.gynobergurgl.at frei abrufbar.



51. GYNOBERGURGL 2019
 Fortbildungstagung für Gynäkologie & Geburtshilfe Oberurgl, 3. bis 8. Februar 2019

HAUPTPROGRAMM

Veranstaltet unter der Schirmherrschaft des Fortbildungsreferates der Ärztekammer für Wien, des Berufsverbandes Österreichischer Gynäkologinnen und der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V.

POSTERPREIS – CALL FOR ABSTRACTS

50 DFP-FORTBILDUNGSPUNKTE

KURSE:
 DECUM-zertifizierter Mammasonographie-Kurs
 DECUM-zertifizierter Doppler-Kurs
 DECUM-zertifizierter Fortbildungslageristik-Kurs

ÖGUM-zertifizierter IODI-Kurs
 EFC-zertifizierter Basisultraschall-Kurs
 MYCOSY-Workshop
 Transvaginalsonographie am Plastikon

GALA ZUR FÖRDERUNG DER WIENER SCHULE DER MEDIZIN 2019

„Epochal | Sozial | Genial“

Seit 2016 veranstaltet das Open Medical Institute (OMI, ein Programm der American Austrian Foundation) gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien und dem Josephinum die Gala zur Förderung der Wiener Schule der Medizin im historischen Van Swieten Saal der Medizinischen Universität Wien. Ziel der Veranstaltung ist es, die vergangenen und gegenwärtigen Leistungen und Entdeckungen von Wiener Medizinerinnen und Medizinern zu veranschaulichen und so die Wiener Schule der Medizin neu zu beleben.

In diesem Jahr fand die Gala zum Thema „Geheimnisse des weiblichen Organismus“ statt und widmete sich den wichtigen Bereichen Geburtshilfe, gynäkologische Onkologie und Reproduktionsmedizin. Der Rektor der Medizinischen Universität Markus Müller und Prof. Wolfgang Aulitzky, Medizinischer Leiter des OMI, eröffneten die Gala und unterstrichen in ihren Willkommensreden die herausragenden Leistungen der Wiener Ärztinnen und Ärzte in der Vergangenheit und Gegenwart. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es die Bedeutung Wiens als internationalen Wissenschaftsstandort hervorzuheben.

Das wissenschaftliche Programm des Abends wurde von Prof. Peter Husslein, Leiter der Universitätsklinik für Frauenheilkunde der Medizinischen Universität Wien, zusammengestellt und mit seinem Kurzvortrag zur Geschichte der Frauenheilkunde in Wien eröffnet. Ihm folgte Prof. Herbert Kiss zum Thema „Von Semmelweis über die Entwicklung des

Ultraschalls bis zur Selbstbestimmung der Frau – eine kurze Geschichte der Geburtshilfe in Wien“. Prof. Christian Singer widmete sich dem Thema „Brustkrebs und Genetik: Fluch und Verheißung?“ und verdeutlichte, welchen Einfluss die Wiener Wissenschaft auf die Behandlung von Mammakarzinomen hatte. DDr. Michael Feichtinger gab schließlich eindrucksvolle Einblicke in „Die Wiener Schule der Reproduktionsmedizin – weltweites Vorbild durch Innovation“.

Nach den Kurzvorträgen fand die feierliche Übergabe der Open Medical Institute Awards 2019 statt, welche alle Jahre an besonders verdiente Mentoren und Faculty Members für ihr Engagement im Rahmen der medizinischen Aus- und Weiterbildungsprogramme des OMI vergeben werden. Die diesjährigen Preisträger waren em. Prof. Wolfgang Graninger, ehemaliger Leiter der Klinischen Abteilung für Infektionen und Tropenmedizin der Medizinischen Universität Wien, und Prof. Franz Kainberger, Klinische Abteilung für Neuroradiologie und Muskuloskeletale Radiologie der Medizinischen Universität Wien. Der Ehren-Award für besondere Verdienste ging in diesem Jahr an Prof. Peter Husslein, der die Aktivitäten des OMI seit über 20 Jahren tatkräftig unterstützt und schon über 140 Gynäkologinnen und Gynäkologen die Möglichkeit geboten hat an OMI-Observership Programm teilzunehmen.

Insgesamt nahmen 285 Gäste an der diesjährigen Gala zur Förderung der Wiener Schule der Medizin teil. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt wieder zur Gänze den gemeinsamen wissenschaftlichen und Ausbildungsprogrammen des Open Medical Institute, der Medizinischen Universität Wien und des Josephinum zu Gute.

